

BLICK-KONTAKT

FREUNDESBRIEF | BERICHTE | TERMINE
NR. 8 / FEBRUAR 2013

Liebe Freunde und Freundinnen des CVJM Pfalz

„Wir haben hier keine bleibende Stadt, sondern die zukünftige suchen wir.“ Hebräer 13,14

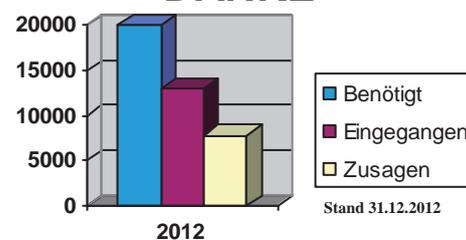
Dieser Vers begleitet mich nun schon seit meiner Ausbildung in Unterweissach. Damals war er oft scherzhaft gebraucht, da wir Schüler, jährlich im Sommer die Zimmer tauschten. Der 4. Jahrgang zog aus in den Dienst, der 3. Jahrgang wählte zuerst aus den freiwerdenden Zimmern, dann der 2. Jahrgang und zum Schluss der Grundkurs. Die neuen Schüler mussten dann nehmen was „übrig“ blieb. Seitdem ging es auch privat so weiter. Erst 2 Jahre Hessen, dann 1 Jahr Saarland, dann 3 x 5 Jahren in Saarburg umgezogen, dann nach Kirn, dann nach Desloch, dann nach Schweinfurt und zuletzt zurück nach Desloch. Böse Zungen empfahlen mir mal, ich möge mir doch einen Wohn-

wagen anschaffen. Jeder Umzug fordert natürlich seinen Tribut: Möbel verschleifen, wo kaufe ich jetzt ein, wo kann ich zum Kino oder zum Spaziergehen, wo bin ich „zu Hause“ oder „daheim“. Wie es scheint bin ich ein „ewig“ Suchender. Die richtige Heimat suche ich noch immer. Da kommt doch so eine Jahreslosung gerade recht als „Motiv des Lebens“. Man ertappt sich tatsächlich oft dabei, wenn es schwierig wird zu sagen, „dann geh ich halt“. Auch fällt einem oft die Antwort auf die Frage schwer: „Wo bist du zu Hause?“ Aber es ist auch eine Befreiung. Jeder Neuanfang war auch immer eine Bereicherung. Altes konnten wir entsorgen, Neues fröhlich ausprobieren. Unser Leben, ein Weg der „Nachfolge“. Wie schwer ist es für viele „Neues“ zu wagen. Wie langsam sind oft Veränderungen auch im CVJM oder der Gemeinde umzusetzen.

Ich glaube Gott möchte uns genau davor bewahren, festgefahren oder im „Das war schon immer so“ gefangen zu sein. Das hier und heute, das was wir jetzt gerade für richtig halten, ist nicht das was Morgen noch zählt. „Wir suchen die zukünftige Stadt...“ wir sind in der Nachfolge, nicht im Nachsitzen von Dingen, die schon immer so waren. Darum lassen Sie uns doch gemeinsam „Neues“ im CVJM wagen und probieren. (siehe Bericht zur Delegiertenversammlung)

Ihr/Euer Ronald Rosenthal

DANKE



In den vergangenen Wochen hatte ich aufgrund meines Jahresberichtes viele Gespräche. Oft wurde auch angemerkt, ich sei zu „pessimistisch“ und betonte zu sehr das, was nicht läuft. Ich möchte allen Danke sagen, auch gerade für die kritischen Stimmen. Natürlich läuft (GOTT SEI DANK!) vieles auch gut im Landesverband. Besonders dankbar bin ich für die 2. Stelle, die mit Michael besetzt ist oder auch der Neuanfang in St.Ingbert. Unser Spendenaufkommen in 2012 für die 2.Stelle war gut, 13.000 € wurden für die 2. Stelle gespendet, 1000 € mehr als 2011, aber 7000 € weniger als erhofft. Wir danken allen Spendern, die geholfen haben das zu erreichen. Und vielleicht gelingt es uns ja 2013 unser Ziel zu erreichen.



Musik-Woche/Ende 2012

BERICHTE

DAS PARADIES | ST.INGBERT | 30.HUNGERMARSCH | CHURCH NIGHT
DELEGIERTENVERSAMMLUNG

Schifferstadt präsentiert „Das Paradies“

Im vergangenen Jahr führte das Ensemble „Theater zum Einsteigen“ bereits erfolgreich das Stück „Der Besuch“ in der Gustav-Adolf-Kirche in Schifferstadt auf. Nun kommen sie mit ihrem neuen Stück „Das Paradies“ wieder nach Schifferstadt.

Larborarzt Dr. Marc Baumann wandert aus Deutschland aus auf eine Insel: „das Paradies“. Dort angekommen lernt er seine neuen Nachbarn eine Missionarin und ein Biologe kennen. Seltsame nächtliche Besucher, Stechfliegen, Touristen und der Biologe machen ihm das Leben schwer. Als sich sein seelischer Zustand verschlimmert öffnet er sich der Missionarin. Eine schockierende Wahrheit kommt ans Licht.

Welche das ist, erfahren Sie am 18.02.2013 um 19.30 Uhr in der Gustav-Adolf-Kirche.

Jürgen Zahn

Arbeit in St. Ingbert

Im Jahresheft Blickpunkt habe ich mich kurz vorgestellt, da ich zum Zeitpunkt der Abgabe der Jahresberichte der Hauptamtlichen, in meiner Arbeit hier in St. Ingbert noch in den Startlöchern stand und der Fokus somit eher auf Kennenlernen und Konzeptionsgespräche gerichtet war. Inzwischen ist die Praxis aber schon deutlich mehr geworden, so dass auch ich nun einen kleinen Bericht schreiben kann: Da 30% meiner Stelle von der evangelischen Kindertagesstätte in Hassel finanziert wird, arbeite ich dort seit August 10 Stunden pro Woche im Hortbereich mit. Zunächst hatten die Kinder Zeit mich kennenzulernen. Dann gründete ich mit interessierten Kindern der 2.-4. Klasse, unsere „Kids

Club“- Jungschar, zu der zunächst 7 Teilnehmer kamen. Als ich danach eine Einladeaktion an der Grundschule in Hassel machen durfte, ist unsere Teilnehmerzahl beachtlich gestiegen. Seitdem treffen sich wöchentlich 24 bis 27 Kinder.

Auch im Jugendbereich sollte es ein Angebot geben. Daher lud ich Konfirmanden, die wenige Wochen zuvor konfirmiert wurden, auf ihrem Nachtreffen zum „Eko“- (Ehemalige Konfirmanden-) Treff ein. Auch diese Gruppe, die von 5-7 Teilnehmern besucht wird, trifft sich wöchentlich. Hier hören wir anfangs eine Andacht und spielen anschließend meist Gruppen- oder Gesellschaftsspiele. Alle 6-8 Wochen gibt es ein Highlight. So waren wir bereits einmal im Holiday Park.

Auch an der Rohrbacher Grundschule durfte ich eine Einladeaktion machen. Hier für ein Krippenspiel, das an Heiligabend aufgeführt wurde. Ca. 22 Kinder der 1.-4. Klasse kamen regelmäßig zu den Proben. Ab Januar soll auch aus dieser Gruppe eine Jungschar (Kids Club Rohrbach) werden. Die Einladungen dafür sind ausgeteilt. Nun bin ich gespannt, wer von den Kindern kommen wird.

Schwierig ist, dass ich derzeit in allen Gruppen nur eine Mitarbeiterin habe. Daher führe ich derzeit Gespräche mit potentiellen Mitarbeitern und hoffe, dass sich hierbei bald etwas tun wird. Außerdem werde ich im Ortsteil Niederwürzbach den zweiwöchentlich stattfindenden Kindergottesdienst besuchen, um die Teilnehmer kennenzulernen. Denn ich möchte Ende Februar die älteren Kinder übernehmen und mit ihnen einen Kindergottesdienst oder sogar eine Jungschargruppe machen, die eher ihrem Alter entspricht.

Neben dem Hort und meinen Gruppen kümmere ich mich u.a. auch um die Teilnahme von Jugendlichen und jungen Erwachsenen am YMCA Europe Festival vom 04. bis 10. August 2013 in Prag. Auch am 2. und 3. Konficamp des CVJM- Landesverbandes werde ich in diesem Jahr teilnehmen. Außerdem überlegen wir als CVJM St. Ingbert für Sommer eine Jungscharfreizeit anzubieten.

Damit komme ich zu einer weiteren guten Nachricht:

Am 14. November letzten Jahres haben wir hier den CVJM St. Ingbert gegründet. Nach dem Gang zum Notar wird es hoffentlich nicht lange dauern, bis wir den Status „e.V.“ bekommen, um uns dann als „eingetragener Verein“ bezeichnen zu dürfen.

Erfreuliches gibt es auch im Bereich Stellenfinanzierung. Dank der Unterstützung von Stadt und Kommune ist meine Stelle seit 1. Januar auf 100% aufgestockt worden. Was genau ich mit diesen weiteren 20% anfangen werde, soll bei einer Besprechung mit allen Beteiligten geklärt werden.

Wie man sieht, gibt es also noch viel zu tun, weshalb ich sehr gespannt, aber auch mit Freude auf die kommende Zeit blicke.

Markus Trick

30. Hungermarsch CVJM Edenkoben

Anlässlich des 30. Hungermarsches des CVJM Edenkoben e.V. am Sonntag, den 16.09. und der 40-jährigen Partnerschaft mit dem YMCA Tansania, wurden zwei Gäste aus Tansania eingeladen. Beim offiziellen Empfang dieser beiden Freunde aus Tansania, wurde der frühere 1. Vorsitzende, jetzt Schatzmeister in Edenkoben und im Landesverband des CVJM, Herbert

Eitel, mit der höchsten Auszeichnung des CVJM Deutschland geehrt, der goldenen Ehrennadel. Ronald Rosenthal sprach bei der Laudatio von der gelebten weltweit verbindenden Ganzheitlichkeit des CVJM Edenkoben durch seine Tätigkeit. Die 1. Vorsitzende, Jutta Scherrer, berichtete über die Aktionen und Begegnungen in den 40 Jahren, die bisher ca. 500.000 € Spenden zusammen brachten. Das ist eine Erfolgsgeschichte!

Nach einem gemeinsamen Gottesdienst wurde vor dem Abmarsch zum 30. Hungermarsch ein Luftballonwettbewerb durchgeführt. Bei strahlendem Sonnenschein ging es los: 20 km Marsch und drei Stationen zur Stärkung mit Tee und Suppe gaben den 110 Wanderern Gelegenheit für rege Gespräche und Austausch. Insgesamt wurden ca. 7.000,00 € erwandert, die für die Innenausstattung des Begegnungszentrums in Pangani vorgesehen sind.

Jutta Scherrer

Reformationstagfeier im ganzen Land

Seit einigen Jahren erfreut sich das Halloweenfest auch in Deutschland immer größerer Beliebtheit. Dieses ursprünglich amerikanische Fest fällt jedes Jahr auf den 30.10., Reformationstag.

Auch in diesem Jahr haben wieder viele Gemeinden und CVJMs in der Pfalz den Reformationstag und nicht Halloween gefeiert. In Katzweiler kamen CVJM und Jugendzentrale zusammen und haben gemeinsam mit fast 200 Gästen einen Gottesdienst mit Bandgesang, Anspiel und mit anschließenden Workshopangeboten zum Thema: „Zeitlos“ gefeiert.

In Bad Bergzabern trafen sich über 80 Jugendliche um zuerst in Kleingruppen ein Stadtspiel gemeinsam zu

spielen, bei dem Leckereien für ein kommendes gemeinsames Frühstück gesammelt wurden. Danach gab es einen Jugendgottesdienst zum Thema: „Deine Stimme – Musik in Gottes Ohr“. Der Abend endete mit einem Spieleabend und Filmschauen. Nach dem morgendlichen Frühstück freuten sich schon alle auf nächstes Jahr.

In Rockenhausen wurde der gesamte Tag gefeiert. In Anlehnung an das Projekt „Zeit für Kirche“, das letztes Jahr eine Woche lang mit großem Erfolg durchgeführt wurde, gab es in diesem Jahr einen Tag, den Reformationstag, „Zeit für Kirche“. Den gesamten Tag über gab es Aktionen in und um die Kirche, morgens für Schul- und Kindergartenkinder, nachmittags für alle, die „Zeit“ hatten praktische Angebote und abends einem Gottesdienst.

In vielen anderen Orten in der Pfalz gab es weitere Feiern. Dies ist nur ein kleiner Einblick.

Delegiertenversammlung 2012

Am 10. November fand unsere alljährliche Delegiertenversammlung statt. Wir begannen mit einer Andacht bevor die verschiedenen Jahresberichte folgten. Kurz vor dem Mittagessen wurde Marcel Mohr aus Rockenhausen in den Hauptausschuss gewählt. Somit ist der letzte vakante Platz im Hauptausschuss besetzt. Matthias Vach ist aus seinem Amt als Beisitzer im Vorstand zurückgetreten. Für ihn konnte kein Ersatz gefunden werden. Somit bleibt diese Stelle erst einmal vakant, was laut Satzung auch möglich ist.

Die Delegiertenversammlung stand in diesem Jahr unter der Frage: „Wie viel Landesverband brauchen die Vereine und wie viel Verein braucht der Landesverband“? Angelehnt daran hörten die Delegierten vormittags die

Andacht von Ronald Rosenthal „Was macht uns eigentlich zum CVJM?“.

Am Nachmittag wurde dann aus allen anwesenden Delegierten drei Gesprächsgruppen gebildet, die sich mit diesem Thema der Vernetzung der Vereine untereinander und zum Landesverband näher befassten und dieses aus verschiedenen Gesichtspunkten beleuchteten. Es ging einmal um eine Vernetzung in Form von Gottesdiensten oder ähnlichen Events, eine zweite Gruppe befasste sich mit der Vernetzung in der Freizeitarbeit und eine dritte Gruppe machte sich Gedanken über eine Vision für die CVJMs in der Pfalz.

Alle Ergebnisse wurden im Plenum allen Delegierten vorgestellt. So wird es am 16. Februar 2013 einen pfalzweiten Jungschartag geben, in Neustadt werden regelmäßige monatliche Jugendgottesdienste stattfinden.

Die zweite Gruppe sprach über die Vernetzung der Freizeiten. So soll es für 2014 ein gemeinsames Nachtreffen geben, bei dem sich alle CVJM Freizeiten treffen. Es soll Raum gegeben werden, dass jede Freizeit ihr individuelles Nachtreffen machen kann aber auch Aktionen die Gemeinschaft unter vielen CVJMern stärkt.

In der dritten Gruppe wurde über eine CVJM Messe gesprochen. Hierbei sollen sich alle CVJM Vereine vorstellen dürfen. Unter dem Aspekt: Was können wir für andere CVJM Mitglieder bzw. CVJM Vereine tun?

Alles in allem kann man nach der Delegiertenversammlung in diesem Jahr sagen: Es ist unsere gemeinsame Aufgabe eine gemeinsame Arbeit auf den Weg zu bringen. Gemeinsam andere und anderes kennenlernen und mit und voneinander lernen und profitieren, denn alle CVJMs haben Potentiale, wenn wir diese zusammenfügen, wird ein großes Ganzes daraus.



Hungermarsch Edenkoben



Churchnight 2012



Novemberwerkstatt



Termine / Gebetsanliegen:

1.-3.2.2013	KonfiFreizeit Otterberg und Klausur des Vorstandes, Bad Münster
5.2.2013	Hauptamtlichen Treffen in Kaiserslautern
6.2.2013	Dankestelle und AK Johannishöhe
16.2.2013	Jungschar-Tag in Kaiserslautern
18.2.2013	Theaterstück „Das Paradies“ in Schifferstadt
26.2.2013	Hauptausschuss
17.3.2013	Fußballturnier Eisenberg
13.4.2013	Tagesseminar für Mitarbeitende „Sexueller Missbrauch erkennen“
19.-21.4.2013	Junge Erwachsenen Freizeit in Otterberg
30.4.2013	Jesus Night Hassloch
16.5.2013	Dankstelle und Hauptausschuss Otterberg
17.-20.5.2013	Jungschar-Pfingstcamp
30.5.-2.6.2013	Vater-Sohn Camp CVJM Praiseland
5.6.2013	AK Johannishöhe
24.7.2013	Jugger-Turnier CVJM Haus Speyer
4.-10.8.2013	YMCA Festival Prag
15.8.2013	jump 'n praise Festival CVJM Praiseland

Mehr Infos benötigt? Bitte bei uns telefonisch, per Post oder Mail melden.

Gebetsanliegen:

Dies ist eine neue Rubrik in unserem Blick-Kontakt. Wir möchten Sie und Euch einladen für die Arbeit und auch die „Arbeiter“ und „Arbeiterinnen“ im CVJM zu beten:

- Dank und Fürbitte für unsere Spendeneingänge Projekt M.Bayer
- Veranstaltungen im Jahr 2013
- Jugend-Synodal-Kampagne „Mehr drin als Du glaubst“ zur Vorbereitung der Frühjahrssynode 2013



CVJM Pfalz e.V.

Redaktion und Layout Ronald Rosenthal, Pascal Wilking
Johannisstr. 31 | 67697 Otterberg | Tel. 06301-7150-0
Fax. 06301-7150-49 | info@cvjm-pfalz.de

Kreissparkasse Kaiserslautern;
BLZ 54050220 Konto 7 604 028